

Veronika Mitsopoulos-Leon

9. Webgewichte*

9.1 Typologie der Webgewichte

9.1.1 Linsenförmige Webgewichte T 1–T 38

In der Basilika sind die linsenförmigen Webgewichte¹ bei weitem in der Überzahl²: ungefähr 38 linsenförmige sind gegenüber sieben pyramidenförmigen und nur einem konischen Webgewicht verzeichnet. Unter den linsenförmigen finden sich 47 Gewichte, die mit einem oder auch mehreren Stempelabdrücken versehen sind³. 38 sind hier angeführt, auf den übrigen sind die Abdrücke nicht deutlich zu erkennen. In einzelnen Fällen kommen anstelle der üblichen zwei Aufhängelöcher auch drei oder mehrere vor.

Die Abdrücke, mit denen die Webgewichte verziert sind, stammen von Ringsteinen klassischer und späterer Zeit aus unterschiedlichem Material⁴ oder auch von Ringen mit verzierter Oberfläche⁵, wohl hauptsächlich aus Bronze und Eisen; mindestens ein Beispiel ist der Abdruck einer ephesischen Münze.

Porträts, Profile

Auf sieben Gewichten ist ein Kopf eingestempelt; ein weiblicher Kopf mit Knoten nach links auf **T 1**; ebenso bei **T 2** und **T 3**, die beide identisch sind. Im generellen Umriß, dem tief sitzenden Knoten und dem schlanken Hals erinnern die Köpfe an Gemmen- und Münzporträts einiger Königinnen der Ptolemäer⁶. Ein ähnlicher Kopf, jedoch größer, befindet sich auf **T 4**; hier fällt der lange, geschwungene Hals auf, der Haarknoten sitzt tiefer als bei den vorhergehenden Beispielen. Der weibliche Kopf auf **T 6** blickt nach rechts, das Gesicht unter der Haarmasse ist zierlich, mit scharf gezeichnetem Profil, der Haarknoten ist fast nicht mehr abgedrückt. Das Gewicht **T 5** weicht ab: Fünf kleine Löcher, davon nur vier durchbohrt, sind beinahe konzentrisch um einen flachen Abdruck angeordnet, einen nur teilweise abgedrückten, eventuell bärtigen Kopf nach links, mit Tanie im Haar. Der Kopf auf **T 7** ist in Dreiviertelansicht dargestellt, mit Locken und (Efeu-) Blättern im Haar, vielleicht Dionysos oder eine Mänade. Auf dem Scheitel befindet sich ein Monogramm-Stempel⁷: 

Einzelne Figuren

Auf 17 Webgewichten finden wir jeweils eine Gestalt, entweder allein oder in Verbindung mit einem Gegenstand. In einigen Fällen erinnert der Abdruck an eine bekannte Statue. Durch die Unschärfe ist jedoch

* Ich danke E. TRINKL, die das Manuskript für den Druck vorbereitet hat.

¹ TRINKL, Artefakte, 315.

² In Korinth, s. DAVIDSON, Corinth, 146 f., Lit. s. 147 Anm. 7, werden überwiegend konische, wenig runde Gewichte angeführt, deren Entwicklung schwer abzuleiten ist; auch auf der Pnyx, DAVIDSON – THOMPSON, Pnyx, 67, treten weniger runde Gewichte gegenüber den anderen Formen auf; zum Webstuhl s. auch G. M. CROWFOOT, Of the Warp-weighted Loom, BSA 37, 1936–37, 36–47.

³ Die Beschreibung der Richtungen auf den Abdrücken erfolgt jeweils vom Standpunkt der dargestellten Gestalt aus.

⁴ BOARDMAN, Gems, 189 f.; DAVIDSON, Corinth, 154 Abb. 25.

⁵ ZAGDOUN, Antre Corycien, 183; D. ROBINSON, Olynthos 10. Metal and Minor Miscellaneous Finds (Baltimore 1941) 132 f., Taf. 26–27.

⁶ BMC Greek Coins VI, Ptolemies, Taf. XIII, 7–9 (Berenike II); H. KYRIELEIS, Bildnisse der Ptolemäer (Berlin 1975) passim; J. BOARDMAN – M.-L. VOLLENWEIDER, Catalogue of the Engraved Gems and Fingerrings I, Greek and Etruscan, Ashmolean Museum (Oxford 1978) 81 Nr. 288, Taf. 44. 47 (Berenike I) und 81 Nr. 287, Taf. 47 (Berenike II).

⁷ Freundlicher Hinweis St. KARWIESE: zu hellenistischem Monogramm auf Münzen s. HEAD, Coins of Ephesos, 56. 60 f.; zu Monogrammen auf Gefäßen s. MITSOPOULOS-LEON, Töpferateliers, 248 f.; C. ROGL, Töpfersignaturen auf hellenistischen Reliefbechern, ÖJh 40, 2001, 159 f.; auf Amphorenhenkeln s. LAWALL, Kap. 6; es gibt jedoch keine genauen Entsprechungen.

eine sichere Zuweisung meist nicht möglich. **T 8** zeigt eine aufrecht stehende Gestalt in Vorderansicht, den rechten Arm erhoben, möglicherweise einen Stab haltend, an der rechten Seite ein Tier; vielleicht ist hier ein Dionysos mit Thyrsosstab⁸ oder eine Artemis zu erkennen. Das Figürchen auf **T 9**, leicht nach rechts gerichtet, ist in Hockerstellung mit gespreizten Beinen dargestellt; es hält die Arme ausgebreitet und scheint zu tanzen. Die weibliche Gestalt auf **T 10** ist in Vorderansicht gezeigt. Sie hält einen Gegenstand (Schild?) in der linken Hand und umfaßt mit der erhobenen Rechten einen Stab oder eine Lanze. Nur zum Teil abgedrückt ist die Gestalt auf **T 11**; sie füllt die linke Hälfte der Rundung aus, wobei nicht zu entscheiden ist, ob sie in Vorder- oder Rückansicht dargestellt ist. Die unbedeckte, bis zur Hüfte erhaltene Gestalt blickt nach rechts. Ein Arm liegt am Körper an, während der andere an der Rückseite etwas angewinkelt ist.

T 12 zeigt eine kleine weibliche Gestalt in Vorderansicht, ein Gewand um den Unterkörper geschlungen, die Brust betont. Die Vorderseite ist deutlich ausgearbeitet. Die Gestalt neigt den Kopf mit Haarknoten zur linken Schulter. Stand- und Spielbein scheinen differenziert. Der rechte Arm ist nach rechts ausgestreckt und hält einen Stab oder eine Lanze, der linke ist auf die Hüfte gestützt. Ähnlich ist das Motiv auf **T 13** und **T 14**, die identisch sind; die Gestalt steht wieder in Vorderansicht, der Kopf blickt jedoch nach rechts. Der rechte Arm ist weiter nach oben gestreckt und das linke Bein zur Seite gestellt. Auf **T 13** fehlen die Beine der Gestalt ab Kniehöhe. Auch die Gestalt auf **T 15** ist hier anzufügen und nahe **T 12** zu stellen. Wieder ist der rechte Arm erhoben, der linke auf die Hüfte gestützt.

Beide Abdrücke auf **T 16** sowie der Abdruck auf **T 17** sind identisch: Eine stehende bekleidete Gestalt nach rechts, in der vorgestreckten rechten Hand eine Schale haltend; darunter ein schmaler Gegenstand, vielleicht eine kleine Statue. Mantelfalten fallen unterhalb des linken, abgewinkelten Arms herab: Es kann sich um eine Opfernde handeln.

Auf **T 18** ist ein leicht gebücktes geflügeltes Figürchen nach links zu sehen, welches beide Arme vorstreckt; das Figürchen gibt wohl den bogenspannenden Eros wieder⁹. Der Abdruck auf **T 19** ist schlecht erhalten und deshalb undeutlich erkennbar. Eine offensichtlich unbedeckte Gestalt bewegt sich nach links und ist mit einer zweiten Gestalt, einem Tier oder einem Gegenstand, verbunden. Gut ausgeprägt ist einzig der Kopf in Profilansicht mit kurzem, den Schädel in zwei Lockenreihen umgebendem Haar und betonter Nase; im oberen Teil des Abdrucks eine horizontal verlaufende Schlangenlinie. Auf **T 20** zeichnet sich eine nach links schreitende bekleidete Gestalt ab; der Körper ist in betontem S-Schwung bewegt, der linke Arm liegt entlang der linken Seite, der rechte ist angewinkelt; vielleicht eine Mänade oder Nymphe¹⁰.

Auf **T 21** ist eine wohl unbedeckte Gestalt in Dreiviertelansicht nach rechts gerichtet; der linke Arm ist leicht angewinkelt, der rechte vorgestreckt, vielleicht auf einen Altar aufgestützt. Möglicherweise sind Flügel zu erkennen. In diesem Fall wäre an einen Eros zu denken. **T 22** ist unvollkommen gestempelt, Kopf und Füße sind nicht zum Abdruck gekommen. Eine Gestalt mit Gewand um den Unterkörper steht frontal. Der linke Arm liegt entlang der Hüfte, der rechte Oberarm ist gesenkt, der Unterarm fehlt. Trotz des kleinen Formats ist die Darstellung auf **T 23** klar zu erkennen: Ein kindlicher Eros erklettert eine Leiter, die an einer Palme lehnt¹¹.

Auf **T 24** wendet sich eine weibliche geflügelte Gestalt nach links mit ausgestrecktem Arm einer hermenförmigen Statue zu, die auf einer Basis steht und einen Schild hält: Nike bekränzt ein Tropaion. Es handelt sich um eine als Gemmenabdruck auf Webgewichten dargestellte Szene¹², die sich auch auf Tonaltären, Reliefbechern und Tonappliken hellenistischer Zeit großer Beliebtheit erfreut¹³. Auf **T 25** ist eine sehr schlanke, säulenförmige Gestalt dargestellt, mit kleinem Kopf, rechteckigem Körper mit einer kleinen Einschnürung in der Mitte; vielleicht handelt es sich dabei um ein Xoanon.

⁸ Vgl. Goldschrein aus der Sammlung Stathatos, s. LIMC III (1988) 449 f. Nr. 274, Taf. 325 s. v. Dionysos (C. GASPARRI).

⁹ HORSTER, Statuen, 35–37, Taf. VIII Nr. 1.

¹⁰ G. M. A. RICHTER, *The Sculpture and Sculptors of the Greeks* 4 (Yale 1970) Abb. 556.

¹¹ Zur Palme auf ephesischen Münzen s. KARWIESE, *Ephesos* 318 f.; allgemein zur Dattelpalme, DNP 9 (2000) 938 f. s. v. Phoinix [6] (C. HÜNEMÖRDER).

¹² ZAGDOUN, *Antre Corycien*, 187. 212 Nr. 90; BOARDMAN, *Gems*, Taf. 590. 724. 747. 776. 787; DAVIDSON, *Corinth*, 166 Nr. 1125.

¹³ THOMPSON, *Terracottas*, 257–260 Abb. 2, Taf. 19; s. dort weitere Lit. zu den anderen Gruppen.

T 26 ist bemerkenswert, weil derselbe kleine Stempel sich auf demselben Gewicht viermal wiederholt, wobei zwei Abdrücke einander überdecken. Dargestellt ist eine weibliche Figur mit flatterndem Mäntelchen. Der linke Arm ist angewinkelt, der rechte vorgestreckt.

Zwei oder mehr Figuren

Auf drei Webgewichten sind jeweils zwei oder mehr Figuren abgebildet, die miteinander in Verbindung stehen. **T 27** ist unscharf abgedrückt. Der Stempel läßt möglicherweise einen nach links gerichteten kleinen Eros mit Flügeln erkennen, der in der erhobenen Hand einen Gegenstand, vielleicht einen Kranz, hält. Davor steht eine ausladende Gestalt, die als Götterbild interpretiert werden kann. Die Szene wäre demnach dem Abdruck von **T 24** sinngemäß vergleichbar.

Auf **T 28** stehen eine weibliche mit Chiton bekleidete Figur und eine unbekleidete männliche einander gegenüber: Der Mann hat ein Bein leicht nach hinten ausgestellt und den linken Arm vorgestreckt; er neigt sich seinem Gegenüber zu. Auf **T 29** ist eine bekleidete weibliche Gestalt in Rückenansicht im Vordergrund zu sehen, den rechten Arm erhoben; sie verdeckt somit die vor ihr stehende männliche Gestalt, deren linkes Bein zur Seite gestellt ist. Es ist nicht ausgeschlossen, beide Darstellungen als Abschiedsszene zu deuten, oder als Teil der von Tonaltärchen, Reliefbechern, Appliken bekannten Szene eines von Mänaden gestützten Dionysos¹⁴.

Tierdarstellungen

Tierdarstellungen finden wir auf drei Abdrücken¹⁵: Auf **T 30** ist eine Biene zu erkennen, die in den seitlichen Vorderbeinen Blütenstaub hält; durch das Gewicht der Dolden sind die Beine bogenförmig umgebogen¹⁶. **T 31** ist der Abdruck einer ephesischen Münze hellenistischer Zeit; hier ist die Biene von etwas rundlicher Form¹⁷. **T 32** zeigt ein Reh bzw. eine Hirschkuh nach links, auch dies ein eng mit Artemis verbundenes Tier¹⁸.

Varia

In den ovalen Abdruck auf **T 33** ist eine schlangenförmige Verzierung eingestempelt. Der Palmettenabdruck auf **T 34** besteht aus zwei flüchtig eingerollten Voluten und einer schematisch gezeichneten neun-blättrigen Palmette. Diese bereits reduzierten Palmettenstempel sind von Tellern und Näpfen hellenistischer Zeit bekannt. Die Parallele legt die Vermutung nahe, daß das Webgewicht in einem Töpferatelier hergestellt wurde¹⁹.

Buchstaben

Auf den folgenden Exemplaren finden wir Buchstaben: Außer dem »Y« auf der Rückseite von **T 10**, ist eine Vertiefung auf **T 35** mit einem zusätzlich eingeritzten »A« versehen; ein großes »Δ« ist auf **T 36** geritzt; auf **T 37** befindet sich unter einer eingestempelten Blüte noch zusätzlich ein flüchtig geritztes »A«; **T 38** ist mit einem »Φ« versehen. Auf **T 7** befindet sich das schon erwähnte Monogramm .

9.1.2 Scheibenförmige Webgewichte T 39–T 40

Die Scheiben **T 39** und **T 40** sind aus Tonscherben geschnitten und mit einem Loch in der Mitte versehen. Auf **T 40** sind Reste von schwarzem Firnis erhalten.

¹⁴ THOMPSON, *Terracottas*, 257–260.

¹⁵ Im Fundjournal ist auch ein Abdruck mit Pferd nach links, Nr. 4378, erwähnt.

¹⁶ s. zur Biene KELLER, *Tierwelt* 2, 421–431; nach Aristoteles, Theophrast, Plinius, liefert Thymian den gehaltvollsten Honig; das Herausholen des Pollen erfolgt mit den Vorderbeinen; vgl. auch THOMPSON, *Bienenzucht*, 650–652.

¹⁷ KARWIESE, *Ephesos*, 318; KARWIESE, *Münzprägung*, 152–180.

¹⁸ Zur Hirschkuh im Bereich der Artemis und auf ephesischen Münzen s. KARWIESE, *Ephesos*, 316; allgemein zum Reh vgl. DNP 10 (2001) 843 f. s. v. Reh (C. HÜNEMÖRDER).

¹⁹ s. M. B. GARRISON, *Identification of Artists and Workshops*, BCH Suppl. 29 (Paris 1996) 29–51; vgl. auch DAVIDSON, *Corinth*, 146, Hinweis auf Herstellung zusammen mit Dachziegeln oder Gefäßen, sozusagen als Nebenprodukt.

9.1.3 Konisches Webgewicht T 41

Diese Form ist nur durch ein einziges Exemplar vertreten²⁰. **T 41**, bei dem die Spitze fehlt, ist im oberen Teil mit vier Reihen vertikal laufender Rädchenverzierung versehen.

9.1.4 Pyramidenförmige Webgewichte

Sieben Beispiele können hier vermerkt werden, ohne daß Besonderheiten vorkommen²¹.

9.2 Material

In fast allen Fällen ist der Ton braun, manchmal grau, und glimmerhaltig, weicher oder härter gebrannt, meist mit weißen Einsprenkelungen versehen. Es handelt sich somit um das in Ephesos allgemein verwendete Material, das wir von anderen Keramikgattungen, vor allem der hellenistischen Firniskeramik, kennen. Lokale Produktion kann angenommen werden²².

9.3 Kontexte

Aus ‚hellenistischen Kontexten‘ (Bauzeit Stoa, Laufzeit Stoa): **T 2–T 11, T 13–T 26, T 30, T 33–T 35, T 38, T 40**.

Aus ‚Basilika-Kontexten‘ mit hellenistischem Material, Stoa bis Basilika: **T 1, T 12, T 28, T 29, T 32, T 36, T 37, T 41**.

Kontext offen: **T 27, T 31, T 39**.

9.4 Herkunft

Angesichts der relativ großen Zahl von gestempelten Webgewichten im Füllschutt unter der Basilika erhebt sich die Frage nach der Herkunft und der ursprünglichen Bestimmung dieser Webgewichte. Die Formen der Gewichte und die Motive der Stempel variieren. Es handelt sich also nicht um einen einheitlichen Fundkomplex. Auch der Bezug auf eine bestimmte Persönlichkeit oder Gottheit läßt sich nicht nachvollziehen. Weder weisen die Abbildungen darauf hin, noch die Buchstaben. So fehlen z. B. die Angaben »ΔΑ«, »ΔΗ«²³ oder Hieron, auch bezeichnen die erhaltenen Buchstaben keine Götternamen. Die fünf weiblichen Köpfe wiederholen Einzelheiten wie den tief sitzenden Haarknoten, der an Porträts der Ptolemäerköniginnen erinnert (**T 2** und **T 3**, aus Stoa-Kontext, sind identisch)²⁴. Einige Gestalten erinnern an bekannte Statuen von Gottheiten, z. B. Athena mit Lanze, Artemis, Dionysos (**T 8, T 10, T 12**) oder an opfernde Frauen. Die Abdrücke **T 13** und **T 14, T 12** und **T 15** sind verwandt bzw. identisch, eine weibliche Gestalt, den linken Arm auf die Hüfte gestützt, den rechten ausgestreckt. Identisch sind auch die Opfernden auf **T 16** und **T 17**. **T 24** gibt eine ab dem 4. Jh. v. Chr. und vor allem im Hellenismus beliebte Szene wieder: Ein Mädchen bzw. eine Nike bekränzt ein Tropaion. Die beiden einander gegenüberstehenden Gestalten auf **T 28** und **T 29** erinnern ebenfalls an Motive, die von der Kleinkunst her bekannt sind und auf Reliefbechern oder applizierten Reliefs verwendet werden; es sind Mänaden, die den trunkenen Dionysos stützen, oder zwei Personen einer Abschiedsszene. Die säulenförmige Gestalt auf **T 25** erinnert an ein Xoanon.

²⁰ Vgl. TRINKL, Artefakte 317, nur ein Beispiel im Hanghaus 1.

²¹ Sockelbau: Ki 17/63, Ki 43a/63 (S1/63), Ki 50/63, Ki 55/63 (Apsis), Ki 66/63 (Kammer 4), Ki 76/63 (Kammer 5); Basilika: InvNr. 7021, Ki 94/68, S8/1968, weitere fünf aus dem Prytaneion.

²² s. MITSOPOULOS-LEON, Basilika, 17; vgl. die Tonzusammensetzung der Webgewichte aus dem Hanghaus 1, TRINKL, Artefakte, 315.

²³ Das flüchtig eingeritzte »Δ« auf T 36 hat keinen offiziellen Charakter.

²⁴ s. oben Anm. 6; Porträts zierte auch diverse Gefäßgattungen, s. D. BURR-THOMPSON, Ptolemaic Oinochoai and Portraits in Faience, Aspects of the Ruler Cult (Oxford 1973) 78–94, passim.

Die Münzabdrücke **T 30** und **T 31** zeigen jeweils die Biene, die seit dem 6. Jh. v. Chr. die Vorderseite ephesischer Münzen ziert. Auf **T 32** findet sich ein weiteres auf ephesischen Münzen beliebtes und mit Artemis verbundenes Motiv: Reh oder Hirschkuh.

Selbst wenn wir einzelne Göttergestalten zu erkennen glauben, zeigen die Abdrücke doch kein einheitliches Bild. Deshalb ist eine Zuweisung an ein weibliches Heiligtum, in dem Frauen entweder ihre Webgewichte weihten oder in dem ein Gewand für eine Gottheit gewebt wurde, auszuschließen. Andererseits sind vereinzelt Wiederholungen festzustellen, ein Umstand, der auf Gewicht-, ‚Sätze‘ schließen läßt, wie sie wohl jede Frau für ihren Webstuhl zur Verfügung hatte. Dieser Umstand weist eher auf eine Verwendung der Gewichte im privaten Bereich²⁵. In jedem Haushalt stand mindestens ein Webstuhl mit einem Satz von 65–70 Gewichten²⁶, welche im Verlauf der Jahre teilweise durch neue ersetzt wurden. Ursprünglich war der Satz der Gewichte einheitlich, später traten neue Formen und Motive hinzu. Demnach ist anzunehmen, daß die Webstühle, deren Gewichte im Schutt unter der Basilika lagen, wohl in Privathäusern standen.

9.5 Katalog

9.5.1 T 1–T 38, Linsenförmige Webgewichte mit Stempelabdruck oder Buchstaben

Porträts, Profile

- | | | |
|---|------------------|---|
| <p>T 1
 InvNr. 4123, Ki 48/1965
 FO: S1/65, N-Schiff
 Kontext: Bauzeit Basilika
 Erh.: wenig bestoßen
 Material: Ton grau, hart, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen
 Beschr.: linsenförmig, VS konisch, RS flach. 2 Löcher. Runder Stempel: weibliches Profil nach links, kleiner Nackenknötchen. RS Ritzung
 Maße: Dm = 4,5 cm
 Gewicht: 36 g
 Darstellung: weiblicher Kopf, Haarknoten
 Vgl.: InvNr. 1054, S 39/64, Prytaneion (10.8.64, Tiefe 35,91 ab Tiefe Vortag)</p> | <p>(Taf. 34)</p> | <p>Erh.: unbeschädigt
 Material: Ton zimtbraun, hart, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen
 Beschr.: linsenförmig, unregelmäßig bikonisch, auf der VS abgeflacht durch Abdruck. 2 Löcher, darunter schräg und unregelmäßig ovaler Stempelabdruck: wie T 2, kleine Vertiefung unterhalb der Nackenknötchenpartie
 Maße: Dm = 4,7 cm
 Gewicht: 50 g
 Darstellung: weiblicher Kopf, Haarknoten
 Vgl.: T 1, evtl. identisch mit T 2</p> |
| <p>T 2
 Ki 76/1963
 FO: Sockelbau Kammer 5, Aushub an der schrägen Mauer
 Kontext: hellenistisch
 Erh.: unbeschädigt
 Material: Ton braun, glimmerhaltig
 Beschr.: linsenförmig, bikonisch, VS abgeflacht durch Abdruck, 2 Löcher. Runder Stempel, unregelmäßig eingedrückt: wie T 1
 Maße: Dm = 4,7 cm
 Gewicht: 47 g
 Darstellung: weiblicher Kopf, Haarknoten
 Vgl.: T 3</p> | <p>(Taf. 34)</p> | <p>T 4
 Ki 69/1964
 FO: B 2 W, M-Schiff (UK des römischen Ausrisses, Niveau 6 und 7, vgl. T 20)
 Kontext: hellenistisch
 Erh.: unbeschädigt
 Material: Ton zimtbraun, weich, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen
 Beschr.: linsenförmig, RS flach, US ursprünglich konisch, durch Stempel abgeflacht: weiblicher Kopf, tiefer Nackenknötchen
 Maße: Dm = 5,5 cm
 Gewicht: 61 g
 Darstellung: weiblicher Kopf, Haarknoten</p> |
| <p>T 3
 InvNr. 1022
 FO: Apsis, 15.9.63
 Kontext: Bauzeit Stoa</p> | <p>(Taf. 34)</p> | <p>T 5
 InvNr. 5032, Ki 16/1966
 FO: S 2/63 ff., unter Niveau 5
 Kontext: hellenistisch
 Erh.: wenig bestoßen
 Material: Ton braun, weich, weiße Einsprenkelungen, glimmerhaltig</p> |

²⁵ R. J. FORBES, *Studies in Ancient Technology IV* (Leiden 1964) 203–206: Cloth-Looms and simple Weaves, Abb. 29–31; G. M. A. RICHTER, *A Handbook of Greek Art* ⁷(London 1974) 358 Abb. 477; L. H. SACKETT – J. COCKING, *Other Finds in Stone, Clay and Fayence*, in: SACKETT, Knossos, 399–406; DAVIDSON, Corinth, 146.

²⁶ DAVIDSON – THOMPSON, Pnyx, 69–70, zu den konischen Gewichten.

Beschr.: linsenförmig, leicht bikonisch, 5 kleine Löcher umlaufend, nur 4 durchbohrt. In der Mitte runder Stempel, sehr flach abgedrückt und undeutlich erhalten: großer, bärtiger Kopf mit Band im Haar nach links

Maße: Dm = 5,5 cm

Gewicht: 46 g

Darstellung: bärtiger Kopf

T 6 (Taf. 34)

Ki 29a/1968

FO: S 2/63 ff.

Kontext: hellenistisch

Erh.: etwas abgeschlagen

Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart

Beschr.: linsenförmig, RS fast flach, VS konisch, durch Stempel abgeflacht. 2 Löcher, darunter Abdruck: weiblicher Kopf nach rechts, mit kleinem Haarknoten

Maße: Dm = 5 cm

Gewicht: 87 g

Darstellung: weiblicher Kopf

T 7 (Taf. 34)

InvNr. 9091, Ki 31/1970

FO: S 2/63 ff. N, bei Niveau 28.50 m

Kontext: spätklassisch – hellenistisch

Erh.: unbeschädigt

Material: Ton braun, glimmerhaltig

Beschr.: linsenförmig, leicht bikonisch, VS durch Stempel abgeflacht. 2 Löcher. Auf dem Scheitel Stempel mit Monogramm. Auf VS Abdruck: Kopf in Dreiviertelansicht, mit Efeublättern im Haar und auf die Schultern fallenden Locken (Dionysos, Mänade?)

Maße: Dm = 5,5 cm

Gewicht: 69 g

Darstellung: lockiger Kopf, Monogramm 

Einzelne Figuren

T 8 (Taf. 34)

Ki 68/1963

FO: Sockelbau Kammer 4, Aushub (Stoa)

Kontext: hellenistisch

Erh.: etwas bestoßen

Material: Ton grau, weich, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen

Beschr.: linsenförmig, Stempel: Gestalt, aufrecht, in Vorderansicht, den rechten Arm, der einen Stab/eine Lanze hält, erhoben; an der rechten Seite ein Tier

Maße: Dm = 5,3 cm

Gewicht: 66 g

Darstellung: stehende Figur, Dionysos? Artemis?

Gewicht: 36 g

Darstellung: weibliche Figur

T 11 (Taf. 35)

Ki 25/1963

FO: S 1/1963, Sockelbau

Kontext: Spätzeit Stoa

Erh.: Verletzung an der Kante

Material: Ton braun, glimmerhaltig, ritzbar

Beschr.: linsenförmig, RS konisch, VS abgeflacht. 2 Löcher, großer ovaler Stempelabdruck, sehr flach und undeutlich. Im linken Feld des Abdrucks erhalten und erkennbar: Oberkörper bis Hüfthöhe einer Gestalt, Kopf blickt nach rechts, ein Arm liegt am Körper an, der zweite an der Rückseite leicht angewinkelt. Es ist nicht erkennbar, ob die Gestalt in Vorder- oder Rückansicht dargestellt ist

Maße: Dm = 4,5 cm

Gewicht: 34 g

Darstellung: Oberkörper einer Figur

T 9 (Taf. 35)

InvNr. 4147 Ki 63/1965

FO: S 1/65, N-Schiff

Kontext: hellenistisch

Erh.: unbeschädigt

Material: Ton braun-rosa, glimmerhaltig, hart

Beschr.: linsenförmig, leicht bikonisch, durch Abdruck abgeflacht. 2 Löcher, darunter Stempel schräg nach unten: Gestalt in Bewegung nach rechts, Arme ausgebreitet (Eros?)

Maße: Dm = 2,8 cm

Gewicht: —

Darstellung: bewegte Figur (Eros?)

T 12 (Taf. 35)

InvNr. 4146, Ki 62/1965

FO: S 1/65, N-Schiff

Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika

Erh.: unbeschädigt

Material: Ton braun, glimmerhaltig

Beschr.: linsenförmig, RS konisch, VS abgeflacht, auf der Mittelachse an den Seiten je ein breites Loch, eines zweimal angebohrt, unter dem einen der beiden ein drittes kleines Loch. Stempelabdruck zwischen den beiden großen Löchern: Weibliche Gestalt in Vorderansicht, Gewand um den Unterkörper geschlungen; Kopf mit Haarknoten leicht geneigt, der linke Arm in die Hüfte gestützt, der rechte erhoben, auf einen Stab/Lanze gestützt. Unterer Teil des Körpers kommt nicht klar heraus; Stand- und Spielbein scheinen differenziert

Maße: Dm = 2,9 cm

Gewicht: —

Darstellung: weibliche Figur

Vgl.: identisch mit T 15

T 10 (Taf. 35)

Ki 25/1963

FO: S 1/1963, Sockelbau

Kontext: hellenistisch

Erh.: Verletzung an der linken Seite des Stempels

Material: Ton zimtbraun, hart, glimmerhaltig

Beschr.: linsenförmig, bikonisch, 2 Löcher. Darunter oval und unregelmäßig abgedrückter Stempel: Gestalt in Vorderansicht, linker Arm hält einen Gegenstand auf Schulterhöhe, ev. einen Schild; rechter Arm erhoben, hält Stab oder Lanze in der Hand. Darunter ein weiterer rhombischer Abdruck. Auf RS geritztes »Y«

Maße: Dm = 4,5 cm

- T 13** (Taf. 35) Beschr.: linsenförmig, bikonisch
 InvNr. 4360A, Ki 161/1965
 Maße: Dm = 5 cm
 FO: S 1/65, S-Schiff NO Teil, bei Niveau 29,95 m
 Gewicht: 55 g
 Kontext: Bauzeit Stoa
 Darstellung: stehende Figur
 Erh.: unbeschädigt
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 16
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart
 Beschr.: linsenförmig, VS und RS flach, 2 Löcher oben, darunter
 Abdruck: Weibliche Gestalt in Vorderansicht, bewegt, blickt
 nach rechts; linker Arm auf die Hüfte gestützt, der rechte vor-
 und aufwärts gestreckt, das linke Bein seitlich gestellt
 Maße: Dm = 3 cm
 Gewicht: 64 g
 Darstellung: weibliche Figur
 Vgl.: Abdruck wie T 14
- T 14** (Taf. 35) Beschr.: s. T 13
 InvNr. 4360B, Ki 161/1965
 Maße: Dm = 3 cm
 FO: S 1/65, S-Schiff NO Teil, bei Niveau 29,95 m
 Gewicht: —
 Kontext: Bauzeit Stoa
 Darstellung: weibliche Figur
 Erh.: unbeschädigt
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 13, die Beine fehlen ab Kniehöhe
 Material: Ton braun, glimmerhaltig
- T 15** (Taf. 35) Beschr.: linsenförmig, RS konisch, VS abgeflacht
 Ki 84/1964
 Maße: Dm = 3,8 cm
 FO: B 2 W, M-Schiff N von Stoa
 Gewicht: —
 Kontext: hellenistisch
 Darstellung: weibliche Figur
 Erh.: unverletzt
 Vgl.: Abdruck vergleichbar bzw. identisch mit T 12
 Material: Ton braun, glimmerhaltig
- T 16** (Taf. 35) Beschr.: linsenförmig, bikonisch, kleine Verletzung an Seite. 2
 Ki 22/1963
 Maße: Dm = 5 cm
 FO: S 1/1963, Sockelbau
 Gewicht: 57 g
 Kontext: Spätzeit Stoa
 Darstellung: stehende Figur
 Erh.: etwas bestoßen
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 17
 Material: Ton braun, glimmerhaltig
- T 17** (Taf. 35) Beschr.: linsenförmig, bikonisch, VS durch Abdruck abgeflacht,
 Ki 55/1963
 Maße: Dm = 4,5 cm
 FO: Apsis O-Teil über schräger Mauer
 Gewicht: 61 g
 Kontext: hellenistisch
 Darstellung: weibliche Figur
 Erh.: unverletzt
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 16
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart
- T 18** (Taf. 36) Beschr.: linsenförmig, bikonisch, VS durch Abdruck abgeflacht.
 Ki 73/1963
 Maße: Dm = 5 cm
 FO: Sockelbau Kammer 5
 Gewicht: 63 g
 Kontext: hellenistisch
 Darstellung: bogenspannender Eros
 Erh.: unbeschädigt
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 16
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart
- T 19** (Taf. 36) Beschr.: linsenförmig, bikonisch, VS leicht abgeflacht durch
 InvNr. 9054, Ki 16/1970
 Maße: Dm = 5,8 cm
 FO: S 2/63 ff., bei Niveau 28,50 m
 Gewicht: —
 Kontext: Bauzeit Stoa
 Darstellung: bewegte Figur(en?)
 Erh.: Verletzung an Rückseite
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart
- T 20** (Taf. 36) Beschr.: linsenförmig, RS flach, VS abgeflacht durch Abdruck.
 Ki 69/1964
 Maße: Dm = 4,5 cm
 FO: B 2 W, M-Schiff (UK des römischen Ausrisses, Niveau 6
 Gewicht: 61 g
 Kontext: hellenistisch
 Darstellung: weibliche Figur
 Erh.: unbeschädigt
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 16
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, Spuren von hellerem
 Überzug
- T 21** (Taf. 36) Beschr.: linsenförmig, bikonisch, VS durch Abdruck abgeflacht,
 Ki 75/1964
 Maße: Dm = 4,5 cm
 FO: B 2 W-Teil, N von Stoa, Niveau 6–7
 Gewicht: 61 g
 Kontext: hellenistisch
 Darstellung: weibliche Figur
 Erh.: unbeschädigt
 Vgl.: Abdruck identisch mit T 16
 Material: Ton rotbraun, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen,
 ritzbar

Gewicht: 37 g
Darstellung: stehende Figur (Eros?)

T 22 (Taf. 36)
InvNr. 4298, Ki 128/1965
FO: B/65, bei Niveau 28,50 m
Kontext: Bauzeit Stoa
Erh.: unbeschädigt
Material: Ton rotbraun, glimmerhaltig, etwas weiße Einsprenkelungen
Beschr.: linsenförmig, VS und RS flach. 2 Löcher. Gemmenabdruck schwach zu erkennen: Gestalt in leichter Bewegung, frontal. Kopf nicht erhalten. Linker Oberarm entlang der Seite, der rechte gesenkt; Gegenstand vor der Hüfte?
Maße: Dm = 2,8 cm
Gewicht: —
Darstellung: bewegte Figur

T 23 (Taf. 36)
InvNr. 9090, Ki 31/1970
FO: S 2/63 ff., bei Niveau 28,50 m
Kontext: spätklassisch – hellenistisch
Erh.: unbeschädigt
Material: Ton beige-grau, etwas weiße Einsprenkelungen, etwas sehr feiner Glimmer
Beschr.: linsenförmig, VS und RS flach. 2 kleine Löcher, kleiner Abdruck: Palme, davor ein Eros, der auf eine Leiter steigt
Maße: Dm = 4,5 cm
Gewicht: 33 g
Darstellung: Eros

T 24 (Taf. 36)
Ki 73/1969
FO: S 2/63 ff. N-Teil, bei Niveau 29,50 m
Kontext: späthellenistisch
Erh.: Rand über einem Loch abgebrochen

Zwei oder mehr Figuren

T 27 (Taf. 37)
Ki 57/1963
FO: Apsis
Kontext: —
Erh.: Unterseite weggebrochen
Material: Ton braun, innen grau, glimmerhaltig, Einsprenkelungen weiß und schwarz, hart
Beschr.: linsenförmig, leicht bikonisch, VS durch Abdruck eingedrückt. 2 Löcher. Abdruck: Eros nach links, hält unkenntlichen Gegenstand in den erhobenen Händen, davor weibliche Gestalt mit weitem Gewand in Vorderansicht? Götterbild?
Maße: Dm = 5,5 cm
Gewicht: 49 g (Teil abgebrochen)
Darstellung: Eros? und weibliche Figur

T 28 (Taf. 37)
InvNr. 4296, Ki 124/1965
FO: S 2/65
Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika und Restaurierung der Rückwand der Basilika
Erh.: Verletzung auf RS
Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart

Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart
Beschr.: linsenförmig, RS leicht konisch. 2 Löcher, großer Abdruck: Geflügelte weibliche Gestalt nach links, mit ausgestrecktem Arm vor einer hermenförmigen Statue auf Basis, die sie mit ausgebreiteten Armen berührt, mit Schild: Nike bekränzt ein Tropaion
Maße: Dm = 5 cm
Gewicht: 47 g (Teil abgebrochen)
Darstellung: Nike

T 25 (Taf. 36)
InvNr. 8288, Ki 51/1969
FO: S 2/63 ff. N-Teil, unter Niveau 7
Kontext: Bauzeit Stoa
Erh.: Verletzung auf RS unten
Material: Ton braun, weiße Einsprenkelungen, glimmerhaltig
Beschr.: linsenförmig, flach, 2 Löcher; Gemmenabdruck etwas unklar: Säulenförmige Gestalt, vielleicht ein Xoanon
Maße: Dm = 5,5 cm
Gewicht: 79 g (kleines Stück abgeschlagen)
Darstellung: säulenförmige Figur

T 26 (Taf. 37)
Ki 52/1963
FO: Apsis
Kontext: Bauzeit Stoa
Erh.: unbeschädigt
Material: Ton braun, weiße Einsprenkelungen, glimmerhaltig
Beschr.: linsenförmig, VS und RS leicht gewölbt, 2 Löcher. Sehr kleiner Gemmenabdruck, viermal auf der Vorderseite wiederholt, dabei sich einmal überdeckend. Schwer zu erkennen: Weibliche Gestalt in Bewegung, mit flatterndem Mäntelchen. Der linke Arm angewinkelt, der rechte vorgestreckt
Maße: Dm = 57 g
Gewicht: —
Darstellung: weibliche Figur in Bewegung

Beschr.: VS und RS flach, 2 Löcher. Abdruck: Zwei Gestalten, die linke wohl männlich, nach rechts gewendet, Schrittstellung, über der rechten Schulter ein herabhängender Mantel, der linke Arm gegen die davor stehende, nach links gewendete Gestalt gerichtet. Diese in langem Gewand, wohl weiblich
Maße: Dm = 5,5 cm
Gewicht: 66 g (ein Stück abgeschlagen)
Darstellung: männliche und weibliche Figur

T 29 (Taf. 37)
InvNr. 4180, Ki 67/1965
FO: B/1965
Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika
Erh.: unbeschädigt
Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart
Beschr.: linsenförmig, bikonisch, auf VS durch Stempel etwas reduziert, 2 Löcher. Gemmenabdruck: Zwei Gestalten, rechts eine weibliche in Rückansicht, mit erhobenen Armen, Haarknoten, die dahinter stehende, unbedeckte, wohl männliche Gestalt zur Hälfte verdeckend. Abschiedsszene. Schleifen am oberen Rand?
Maße: Dm = 4,5 cm
Gewicht: 46 g
Darstellung: männliche und weibliche Figur

Tierdarstellungen

- T 30** (Taf. 37) Material: Ton braun, glimmerhaltig
 InvNr. 7082, Ki 79/1968 Beschr.: linsenförmig, bikonisch, VS durch Stempel abgeflacht, 2
 FO: S 2/63 ff. S-Teil Löcher. Flacher Abdruck: Biene
 Kontext: hellenistisch Maße: Dm = 5,8 cm
 Erh.: Verletzung seitlich am oberen Rand Gewicht: —
 Material: Ton dunkelbraun, weiße Einsprenkelungen, Glimmer, Darstellung: Biene
 grobkörnig, sehr hart
 Beschr.: linsenförmig, flach, 2 Löcher. Abdruck: Biene, die in den
 Vorderbeinen Pollen hält; durch das Gewicht sind die Beinchen
 volutenförmig umgebogen
 Maße: Dm = 5 cm
 Gewicht: 54 g (bestoßen)
 Darstellung: Biene
- T 31** (Taf. 37)
 Ki 35/1963
 FO: Sockelbau
 Kontext: —
 Erh.: unbeschädigt
- T 32** (Taf. 38)
 InvNr. 8099, Ki 13/1969
 FO: S 2/69
 Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika
 Erh.: unbeschädigt
 Material: Ton braun, grob, weiße Einsprenkelungen,
 glimmerhaltig
 Beschr.: linsenförmig, ein Loch, bikonisch, Bruch am Rand.
 Abdruck: Hirschkuh/Reh nach links
 Maße: Dm = 3,8 cm
 Gewicht: —
 Darstellung: Hirschkuh/Reh

Varia

- T 33** (Taf. 38)
 InvNr. 9017, Ki 4/1970
 FO: S 2/63 ff. N
 Kontext: Bauzeit Stoa
 Erh.: unbeschädigt
 Material: Ton braungrau, hart
 Beschr.: linsenförmig, zwei Löcher. Ovaler Stempelabdruck mit
 Z-förmigen Zeichen
 Maße: Dm = 4,8 cm
 Gewicht: 54 g
 Darstellung: »Z«, Schlange?
- T 34** (Taf. 38)
 InvNr. 7081, Ki 79/1968
 FO: S 2/63 ff. S-Teil
 Kontext: hellenistisch
 Erh.: Bruch auf RS
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart, innen grau
 Beschr.: linsenförmig, flach bis auf kleine Erhebungen auf VS,
 durch Abdruck abgeflacht. Stempel: Palmette, bestehend aus
 zwei flüchtigen Voluten und neun-blättrigem Palmblatt
 Maße: Dm = 7 cm
 Gewicht: 104 g
 Darstellung: Palmette

Buchstaben

- T 35** (Taf. 38)
 InvNr. 4194, Ki 78/1965
 FO: S 2/63 ff. westl. Kanal
 Kontext: Bauzeit Stoa
 Erh.: unbeschädigt
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, hart
 Beschr.: linsenförmig, leicht bikonisch, zwei Löcher, ovale
 Vertiefung mit vertieftem »A«
 Maße: Dm = 4,5 cm
 Gewicht: 47 g
 Darstellung: »A«
- T 36** (Taf. 38)
 Ki 126/1965
 FO: S 1/65 S-Schiff
 Kontext: überwiegend hellenistisch – Bauzeit Basilika
 Erh.: unverletzt
 Material: Ton braun, grobkörnig, weiße Einsprenkelungen,
 glimmerhaltig
 Beschr.: linsenförmig, flach, zwei Löcher, darunter eingeritztes
 »Δ«
 Maße: Dm = 4,2 cm
- Gewicht: 25 g
 Darstellung: »Δ«
- T 37** (Taf. 38)
 InvNr. 4327, Ki 138/1965
 FO: S 1/65, M-Schiff, südlich der Stoa
 Kontext: spätklassisch – Bauzeit Basilika
 Erh.: unbeschädigt
 Material: Ton braun bis grau, glimmerhaltig, einige weiße
 Einsprenkelungen, hart
 Beschr.: linsenförmig, flach, zwei Löcher, darunter
 Gemmenabdruck: Blüte, darunter geritztes »A«
 Maße: Dm = 3,5 cm
 Gewicht: —
 Darstellung: Blüte, »A«
- T 38** (Taf. 38)
 InvNr. 4323, Ki 136/1965
 FO: S 1/65 südliche Stufen, unter Niveau 4
 Kontext: hellenistisch – späthellenistisch
 Erh.: unbeschädigt
 Material: Ton braun, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen,
 hart

Beschr.: linsenförmig, fast flach, 2 Löcher, geritztes »Φ«
Maße: Dm = 5 cm

Gewicht: 50 g
Darstellung: »Φ«

9.5.2 T 39–T 40, Scheibenförmige Webgewichte

T 39 (Taf. 38)
Ki 24/1966
FO: S 2/63 ff. Kanal
Kontext: —
Erh.: Oberfläche tlw. abgeschlagen
Material: Ton rotbraun, grobkörnig, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen, hart
Beschr.: kreisrund, Loch in Mitte
Maße: Dm = 5,8 cm
Gewicht: 50 g (bestoßen)

T 40 (Taf. 38)
Ki 129/1965
FO: B/65
Kontext: hellenistisch
Erh.: bestoßen
Material: Ton grau bis rotbraun, Reste von schwarzem Firnis auf Kante und RS
Beschr.: Scheibe, Loch in Mitte
Maße: Dm = 3,8 cm
Gewicht: 9 g (tlw. bestoßen)

9.5.3 T 41, Konisches Webgewicht

T 41 (Taf. 38)
InvNr. 4182, Ki 70/1965
FO: S 1/65 S-Schiff
Kontext: hellenistisch – Bauzeit Basilika
Erh.: oben abgebrochen
Material: Ton zimtbraun, glimmerhaltig, weiße Einsprenkelungen, hart
Beschr.: Konus, Spitze abgebrochen. Auf VS vier vertikale Reihen Rädchenverzierung, die aber nicht ganz bis zum unteren Rand reichen
Maße: erh. H = 8 cm, Dm Boden = 5,6 cm
Gewicht: 252 g (abgebrochen)